



An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 04.04.2019

ANFRAGE MÜNCHENSTIFT – Wie werden Wachkoma-Patienten behandelt?

Das MÜNCHENSTIFT - Haus St. Josef versorgt derzeit 26 Frauen und Männer im Wachkoma. Diese Bewohner sind im Durchschnitt 40 Jahre jung und tragische Ereignisse haben zu ihrem bedauerlichen Zustand geführt.

Das Unternehmen MÜNCHENSTIFT der LHM hat trotz der durch die intensiv-therapeutische und rehabilitative Betreuung verursachten Kostenintensivität eine große Zustimmung zur Wachkomastation vor Jahrzehnten durch den Stadtrat erfahren.

Herangezogen für die Finanzierung der Versorgung werden das Einkommen und Vermögen der Betroffenen, die Pflegekassen und der Bezirk im Rahmen der Sozialhilfe. Nach Aktenlage wurde nun vom Medizinischen Dienst der Krankenkassen einigen Bewohnern diese qualitative Betreuung aufgekündigt und in die Weiterversorgung zur „regulären“ Pflege verwiesen – was immer das auch ist.

Wir fragen daher den Oberbürgermeister:

- In welches Sozialsystem (Krankenversicherung/Pflegeversicherung/Behindertenrecht usw.) wird ein z.B. 40-jähriger Mensch mit einem apallischen Syndrom grundsätzlich zugeordnet und warum?
- Haben die unterschiedlichen Finanzierungssysteme Auswirkungen auf die Finanzierung der angemessenen aktivierenden therapeutische Betreuung und wenn ja, welche?
- Wie kann die zweijährige Begrenzung der intensivierten Pflege durch das Bayerische Rahmenkonzept von 2004 begründet werden?
- Wie wird ärztlich bzw. therapeutisch festgestellt, dass nach „allgemeiner medizinischer Erfahrung“ die Möglichkeiten eines „jungen“ Menschen“ zur Rückkehr zumindest eines Teils seiner Persönlichkeit nicht mehr möglich ist?
- Sind in der Bewertung des Einzelfalles Ethikkommissionen o.ä. unter Einbeziehung der Angehörigen und Betreuenden verbindlich vorgesehen?

Initiative:

Eva Caim

weitere Fraktionsmitglieder:

Johann Altmann, Dr. Josef Assal, Richard Progl,
Mario Schmidbauer, Andre Wächter

BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion

Rathaus, Marienplatz 8 • Geschäftsstelle: Zimmer 116 • 80331 München
Telefon: 089 / 233 – 20 798 • Fax: 089 / 233 – 20 770 • bayernpartei@muenchen.de